

04 | 2016

Internationale Fachzeitschrift
45. Jahrgang
www.feuerverzinken.com

FEUERVERZINKEN

Jetzt bewerben!
Verzinkerpreis 2017
Mehr Infos im aktuellen Heft auf Seite 15
oder unter: www.verzinkerpreis.de

Sanierung und Revitalisierung eines Wohnhauses in Kapfenberg | 2

Innovationspreis Feuerverzinken 2016 - Die Gewinner | 5

13 Jahre direkt am Meer: Inspektion des Seafood Restaurants | 8

Elegante Fußgängerbrücke über die Elbe in Jaroměř | 12

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer innovativ ist, hebt sich von anderen ab und verschafft sich Wettbewerbsvorteile. Zumeist ist dieser Vorsprung von temporärer Natur, denn gute Innovationen werden gerne und oft kopiert und sind spätestens dann keine mehr. Das Wechselspiel aus Innovation und Imitation ist eine zentrale Triebfeder unseres Fortschritts, unserer Wirtschaft und unseres Wohlstandes. Der Industrieverband Feuerverzinken befürwortet diesen Mechanismus und hat in diesem Jahr zum 7. Mal den Innovationspreis Feuerverzinken verliehen. Der Innovationspreis Feuerverzinken wird vergeben für Produkte, die ganz oder hinsichtlich wichtiger Details aus feuerverzinktem Stahl bestehen und neue Anwendungen für das Feuerverzinken eröffnen. Auch bei den Auszeichnungen des Innovationspreises Feuerverzinken zeigt sich, dass Innovationen sich schnell verbreiten und zum Standard werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Einsatz der Feuerverzinkung im Nutzfahrzeugbau. Vor 13 Jahren war die Feuerverzinkung hier noch eine echte Innovation, heute ist sie in der Nutzfahrzeugbranche der Stand der Technik.



Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

Holger Glinde, Chefredakteur

FEUERVERZINKEN digital



Feuerverzinken Magazin für iPad und PC: www.fv.lc/zeitschrift
Arbeitsblätter Feuerverzinken als Online- und App-Version

für Smartphones und Tablets: www.fv.lc

Im Web: www.facebook.com/feuerverzinken

www.youtube.com/feuerverzinken

www.feuerverzinken.com

Impressum

Feuerverzinken – Internationale Fachzeitschrift

Redaktion: Holger Glinde (Chefredakteur), Iqbal Johal, Javier Sabadell

Herausgeber: Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Verlag: Institut Feuerverzinken GmbH, Geschäftsführer: Mark Huckshold

Anschrift Redaktion, Verlag, Herausgeber: Graf-Recke-Str. 82, 40239 Düsseldorf

Druckerei: Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG,

Ohmstraße 7, 32758 Detmold

Nachdruck nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Titelfoto | *Walter Luttenberger*



Weniger Energie mehr Wohnqualität

Sanierung und Revitalisierung eines Wohnhauses in Kapfenberg

Wie in zahlreichen anderen europäischen Ländern gibt es in Österreich eine Vielzahl von Gebäuden aus der Nachkriegszeit, die durch entsprechende Maßnahmen in Nullenergiegebäude umgewandelt werden können. Ein Musterbeispiel hierfür ist die Sanierung eines 60er-Jahre Wohnbaus in Kapfenberg in der Steiermark.

Der Bau wurde nicht nur energetisch saniert, auch das Erscheinungsbild des Gebäudes und die Wohnqualität konnte an heutige Wohnbaustandards angepasst werden. Ein interdisziplinäres Team aus Architekten, Fachplanern, Firmen und Forschungsstellen war an dem Projekt beteiligt.

Energetische Sanierung

Ziel war es, den Energieverbrauch mit neuesten Technologien drastisch zu reduzieren: 80% Heizwärmebedarfs-Einsparung, 80% CO₂ Einsparung, 80% Einsatz von erneuerbaren Energien. Eine neue Fassade, ein neues Dach mit Solarmodulen sowie ein markantes Solarsegel bringen dies zum Ausdruck und sind die wesentlichen Elemente der energetischen Sanierung. Eine neuentwickelte Fertigteillfassade aus großformatigen Rahmen- oder Plattenelementen dämmt das Gebäude. Sie ermöglicht einen hohen Vorfertigungsgrad, da jeweils ein vertikales Element über die gesamte Gebäudehöhe geht. Hierdurch konnten alle Haustechnikschächte in der Außenhaut geführt werden. Die gebäudehohen Elemente können zudem mit Fenstern und Türen komplett vorgefertigt hergestellt werden. Die Grundwärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über die Solarmodule. Die produzierte Energie versorgt einen Energiespeicherspeicher und danach mittels Zweileiternetz und Wohnungsspeicher jede Wohnung.

Aufwertung der Wohnqualität

Die Aufwertung der Wohnqualität war ein weiteres zentrales Ziel der Neukonzeption des Gebäudes. Durch die Erschließung über einen ostseitig angeordneten außenliegenden Laubengang konnten die Grundrisse der Wohnungen verbessert werden, so dass sie jetzt einem Neubausstandard entsprechen. Die vormals einseitig belichteten, zu kleinen Wohnungen wurden in Ost-West orientierte großzügige Einheiten umgebaut. Orientierung, Querlüftung, Ausweitung der Wohnflächen und die Ergänzung einer Balkonaußenfläche für jede Wohnung waren dabei das Hauptaugenmerk. Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei und behindertengerecht adaptierbar gestaltet.

1 | *Vorgestellte feuerverzinkte Balkone verbessern die Wohnqualität des 60er-Jahre Gebäudes.*

2 | *Feuerverzinkter Stahl hat funktional und gestalterisch zur Aufwertung der Wohnqualität beigetragen.*



2



In ganz wesentlichem Maße hat feuerverzinkter Stahl zur Aufwertung der Wohnqualität unter funktionalen und gestaltprägenden Gesichtspunkten beigetragen. Die Stahlkonstruktion der außenliegenden Laubengänge inklusive Screen, die Anbaubalkone sowie die markante Solar-Überdachung und das Solarsegel wurden dauerhaft und nachhaltig in feuerverzinktem Stahl ausgeführt.

Von klima:aktiv, der Klimaschutzinitiative des österreichischen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde das Projekt mit Gold zertifiziert. Das Gebäude gilt als die erste Plusenergiesanierung eines Wohnbaues in Österreich.

3 | *Eine neue Fassade, ein neues Dach mit Solarmodulen sowie der markante Laubengang prägen das Erscheinungsbild des Gebäudes.*

4 | *Durch die Erschließung über einen ostseitig angeordneten außenliegenden Laubengang konnten die Grundrisse der Wohnungen verbessert werden.*



Mehr Infos im Online- und iPad-Magazin:

www.feuerverzinken.com/zeitschrift

Architekten | *Nussmüller Architekten ZT GmbH*
Bauphysik | *rosenfelder & höfler consulting engineers*
Fotos | *Walter Luttonberger*





Innovationspreis Feuerverzinken 2016 verliehen

Anwendungen aus dem Betonbau und Stahlbau
sowie dekorative Oberflächen ausgezeichnet

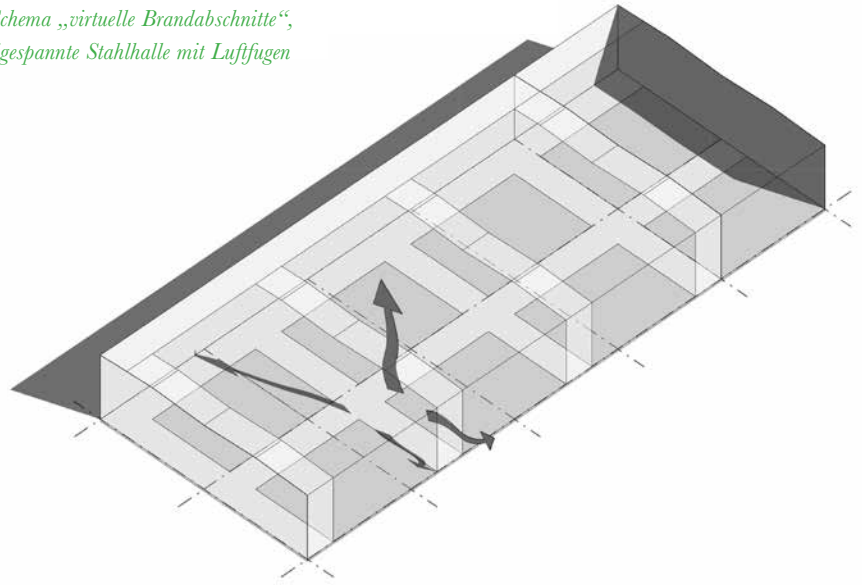
Zum siebten Mal hat der Industrieverband Feuerverzinken den Innovationspreis Feuerverzinken verliehen. Der Preis prämiiert neue und innovative Anwendungen des Feuerverzinkens und ist ein Beweis dafür, dass ein seit Jahrzehnten bewährtes Verfahren wie das Feuerverzinken das Potenzial besitzt neue Einsatzfelder zu erobern. Der Innovationspreis Feuerverzinken ist ein Statement für den Fortschritt im positivsten Sinne. Die aus dem Vorstand des Industrieverbandes Feuerverzinken bestehende Jury vergab eine Anerkennung, einen zweiten sowie einen ersten Preis.

1+2 | 1. Preis des Innovationspreises Feuerverzinken 2016:
Fahrbahn des Parkhauses Aldi Süd Burgstraße mit feuerverzinkter Bewehrung.



Kaltlager Kunststoffballen

- Schema „virtuelle Brandabschnitte“,
freigespannte Stahlhalle mit Luftfugen



3

3+4 | 2. Preis des Innovationspreises
Feuerverzinken 2016: Feuerverzinkte
Kalthalle für Kunststofflagerung



4

Mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden Koschany + Zimmer Architekten für den Einsatz feuerverzinkter Bewehrung an Fahrbahnen in den Parkhäusern Aldi Süd in der Burgstraße und Mintarder Straße in Mülheim. Die Jury sagte hierzu: „Im Parkhausbau ist die Korrosion des Betonstahls ein bekanntes Problem. Dies gilt für reine Betonkonstruktionen und auch für Parkhäuser in Stahlbauweise, deren Decken zumeist in Beton ausgeführt werden. Neben der Karbonatisierung führt vor allem von Fahrzeugen eingeschlepptes und mit Tausalzen belastetes Wasser im Winter zu erheblichen Chloridbelastungen und verursacht Korrosionsschäden an der Stahlbewehrung im Beton. Durch den Einsatz

von feuerverzinktem Stahl kann dieser Prozess verhindert beziehungsweise in erheblichem Maße hinausgezögert werden. Hierdurch werden langfristig Sanierungskosten vermieden und Ressourcen geschont. Koschany + Zimmer Architekten haben mit ihrer klugen Entscheidung die Fahrbahnen von zwei Parkhäusern in Mülheim in feuerverzinktem Bewehrungsstahl auszuführen ein wegweisendes Zeichen gesetzt und einen Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit im Parkhausbau geleistet. Das Projekt ist nicht nur aus bautechnischer Sicht eine echte Innovation, sondern besitzt auch unter architektonischen Aspekten Vorbildcharakter für nachfolgende Bauten.“



5 | Die Preisträger des Innovationspreises Feuerverzinken: (v.l.) Björn Maas (RMA), Markus Lehmann (BMS), Prof. Jürgen Reichardt (RMA), Martin Kopf (Sprecher Vorstand Industrieverband Feuerverzinken), Stephan Davidheimann (Koschany + Zimmer), Ceylan Akgün (Koschany + Zimmer), Axel Koschany (Koschany + Zimmer), Fred Brandstetter (Koschany + Zimmer), Rainer Lendler (Lendler Ausstellungsarchitektur)

6 | Anerkennung des Innovationspreises Feuerverzinken 2016: Wanderausstellung „Israelis & Deutsche“.

Der zweite Preis ging an RMA Reichardt-Maas-Assoziierte Architekten für das Projekt „Kalthalle für Kunststofflagerung“. Die Begründung der Jury lautet: „Hallen zur Lagerung von Kunststoffen unterliegen den Brandschutzanforderungen der „Kunststofflagerrichtlinie“, die nur sehr kleine Brandabschnitte zulässt. In der Praxis führt dies oft zu wenig wandlungsfähigen massiven Brandwandkonstruktionen und aufwändigen Torkonstruktionen, die betriebliche Abläufe stören. Mittels eines neuartigen Brandschutzkonzeptes entstand eine flexible bauliche Lösung für eine Kunststofflagerhalle. Das Freilager wurde gemäß Kunststofflagerrichtlinie in Brandabschnitte untergliedert - in sogenannte „virtuelle“ Teilflächen von 400 m² Größe ohne störende Wandelemente. Zwischen diesen Teilflächen wurden brandlastfreie Bereiche angeordnet, so dass keine brandschutz-technischen Anforderungen an die „Außenwände“ der Brandabschnitte gestellt werden mussten. Statt üblicher Wandscheiben wurden Rauchschräben ausgebildet, über die als bewitterte Fugen Hitze und Rauch mit einer Wirkung „wie im Freien“ abgeführt werden können. Im Bereich der Brandschutzfugen wurde ein feuerverzinktes, stützenfreies Stahltragwerk gewählt, das auch zukünftigen Nutzungsänderungen gerecht wird. Die von Reichardt - Maas - Assoziierte Architekten entwickelte Kalthalle für Kunststofflagerung ist eine innovative Lösung, die die Flexibilität, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit feuerverzinkter Stahlbauten in vorbildhafter Weise veranschaulicht.“

Lendler Ausstellungsarchitektur erhielt für die Einreichung „Wanderausstellung „Israelis & Deutsche““ eine Anerkennung. Der Vorstand des Industrieverbandes Feuerverzinken begründete seine Entscheidung wie folgt: „Im Jahr 2015 jährte sich zum 50. Mal der offizielle Austausch von Botschaftern zwischen Israel und Deutschland. Für diesen Anlass entwickelte Lendler Ausstellungsarchitektur eine Wanderausstellung, die durch deutsche und israelische Städte tourt. Das deutsch-israelische Verhältnis ist ein besonderes. Der Holocaust liegt bis heute wie ein schwerer Fels im Strom der Beziehungen. Über Jahrzehnte herrschte Sprachlosigkeit zwischen den beiden Ländern. Doch im Hintergrund entstanden zivilgesellschaftliche Aktivitäten in Form kleinerer und größerer Kontakte und Austauschprojekte. Diese stellt die Ausstellung in den Vordergrund. Die Ausstellungsarchitektur setzt das Thema anschaulich um. Wie berstende Felsbrocken liegen die Baukörper der

Ausstellung im Raum. Der Materialität kommt zentrale Bedeutung zu: Die Baukörper setzen sich aus stückverzinkten Stahlplatten zusammen, auf denen Bilder und Texte im digitalen Direktdruck aufgebracht wurden. Zwischen Verzinkung und Digitaldruck sorgt eine farblose Pulverbeschichtung für den dauerhaften Halt der aufgedruckten Informationen. Der matte Glanz der Feuerverzinkung lässt die Baukörper, je nach Lichteinfall, immer wieder anders erscheinen. So ist die Materialität auch Symbol, dass menschliches Engagement in schwierigen Situationen Berge versetzen kann.“



Austern gut, Verzinkung gut

1 | *Die tragenden Pfosten der Glas-Verkleidung zeigten durchschnittliche Zinkschichtdicken von 90 Mikrometer.*

2 | *Die Zinkschichtdicke des unteren Trägers auf der Westseite betrug 125 - 175 Mikrometer.*

3 | *Die Zinkschichtdicken auf der dem Meer zugewandten Seite betrugen 60 - 80 Mikrometer, obwohl sie regelmäßig mit Salzwasser benetzt werden.*

4 | *Gesamturteil: Die stark korrosiv belastete feuerverzinkte Stahl-Konstruktion ist nach 13 Jahren in einem sehr guten Zustand.*

Seafood-Restaurant nach 13 Jahren inspiziert

Im Jahr 2003 öffnete das „Seafood Restaurant“ im britischen St. Andrews seine Pforte. Die auskragende feuerverzinkte Stahl-Glas-Konstruktion befindet sich unmittelbar am Meer nur einen Steinwurf vom legendären Golfplatz von St. Andrews entfernt.

Das transparente Gebäude nimmt sich selbst zurück, um den Gästen das Gefühl zu vermitteln in einem überdachten Außenraum zu sitzen. Im Vordergrund steht die Umgebung des Restaurants. Der einer Glas-Vitrine gleichende Bau bietet beeindruckende Ausblicke über die Bucht von St. Andrews, in den Wald von North East Fife und auf kilometerlange Sandstrände.





Die Stahlkonstruktion des Restaurants in unmittelbarer Nähe zum Meer wird regelmäßig durch Wellen und Gischt mit Salzwasser benetzt und ist demzufolge in die Korrosivitätskategorie C5-M einzuordnen, die die korrosive Belastung mit „sehr hoch“ beschreibt.

Eine aktuelle Überprüfung des Restaurants durch den englischen Feuerverzinkerverband kam zu dem Ergebnis, dass das Restaurant seinen Gästen noch immer exzellente Meeresfrüchte serviert und dass sich die 13 Jahre alte feuerverzinkte Stahlkonstruktion trotz sehr hoher korrosiver Belastung in einem sehr guten und rostfreien Zustand befindet.



Architekten | XYZ
Fotos | XYZ



Weitere Casehistories:
www.feuerverzinken.com/dauerhaftigkeit



Mikroklima-Tuning

Gewächshaus für alpine Pflanzen in Schottland

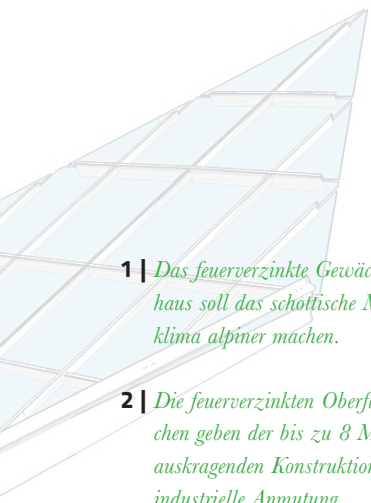
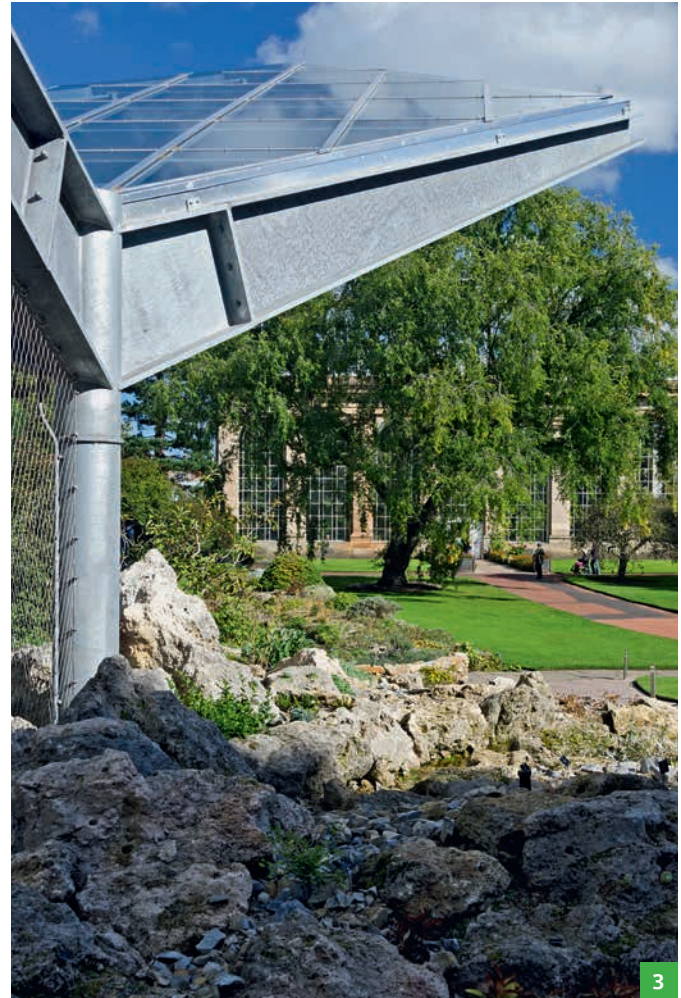
1

Im Königlichen Botanischen Garten im schottischen Edinburgh wurde das erste Gewächshaus Großbritanniens erbaut, das sich dem Anbau von alpinen Pflanzen in einer Tuffsteinlandschaft widmet. Entworfen wurde es von Smith Scott Mullan Associates. Entstanden ist eine Stahl- und Glaskonstruktion mit skulpturalem Charakter, die einen Gegenpol zur vorhandenen Architektur des historischen Gartens bildet, sich aber dennoch integriert.

Das neue Gewächshaus soll das schottische Mikroklima alpiner machen, indem es Schutz vor übermäßigem Regen bietet, während es maximales Licht und zunehmende Windgeschwindigkeit auf die Pflanzenebene überträgt. Das gestalterische Konzept erinnert an die Natur der alpinen Pflanzen, die sich der Sonne öffnen, aber auch an die Stärke der Berge und die scharfen Kanten von zerklüftetem Gestein.

Als prägender Baustoff für das Projekt wurde feuerverzinkter Stahl gewählt, um die Langlebigkeit des Gebäudes zu gewährleisten, die Konstruktion und ihre Knotenpunkte hervorzuheben und eine wirtschaftliche Lösung zu liefern. Die feuerverzinkten Oberflächen der bis zu 8 Meter ausragenden Stahlkonstruktion geben dem Bau eine industrielle Anmutung und bieten eine zu erwartende Korrosionsschutzdauer von mehr als 50 Jahren. Das alpine Gewächshaus wird auch den hohen Nachhaltigkeitsanforderungen der Architekten mehr als gerecht. Sowohl die feuerverzinkte Stahlkonstruktion als auch die Verglasung sind vollständig recycelbar.

Aufgrund ihrer Korrosions-Resistenz auch bei hoher Luftfeuchtigkeit ist die wartungsfreie Feuerverzinkung seit vielen Jahrzehnten der dominierende Korrosionsschutz im Gewächshausbau.

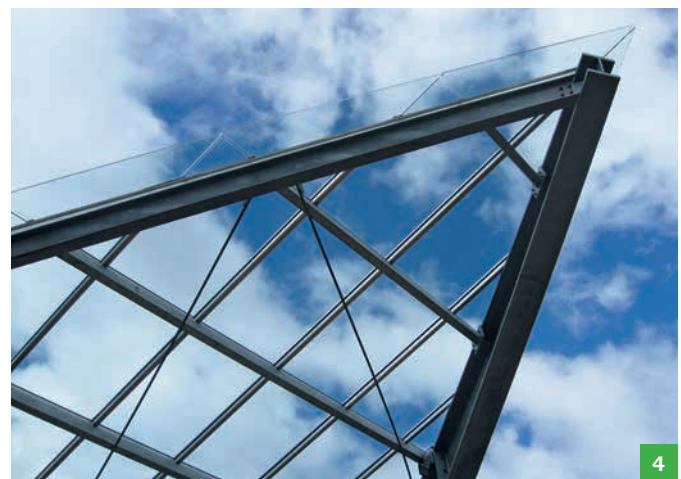


1 | Das feuerverzinkte Gewächshaus soll das schottische Mikroklima alpiner machen.

2 | Die feuerverzinkten Oberflächen geben der bis zu 8 Meter auskragenden Konstruktion eine industrielle Anmutung.

3 | Die skulpturale Konstruktion bildet einen Gegenpol zur vorhandenen Architektur, integriert sich aber dennoch..

4 | Die feuerverzinkte Stahlkonstruktion als auch die Verglasung sind vollständig recycelbar.



Video „Korrosionsschutz für Stahlbauten“:
youtu.be/S150AQ5lyVU



Mehr Infos im Online- und iPad-Magazin:
www.feuer verzinken.com/zeitschrift

Architekten | XYZ
Fotos | XYZ



Filigran und elegant

Feuerverzinkte Fußgängerbrücke über die Elbe in Jaroměř

Die alte Comeniusbrücke über die Elbe in der tschechischen Stadt Jaroměř aus dem Jahr 1886 schaffte eine Verbindung zwischen dem Markplatz und dem südlichen Ufer der Elbe. Die ästhetisch eher unambitionierte, aber stark frequentierte Konstruktion war bis zu ihrer Zerstörung durch das Hochwasser im Jahr 2013 ein kaum wegzudenkender Bestandteil des Stadtpanoramas.

Der Ersatzbau für den ein nur geringes Budget zur Verfügung stand, sollte ohne Mittelstütze realisiert werden und aus Gründen der Denkmalpflege die historischen Brückenköpfe beibehalten. Aus letztgenanntem Grund fiel die Wahl auf einen einfachen Einfeldträger, der sie nur mit seinem Gewicht belastet. Die von baum & baroš Architekten in Zusammenarbeit mit den Tragwerksplanern von EXCON entwickelte Konstruktion der neuen Comeniusbrücke ist ein räumlich steifer Dreigurtträger mit konsequenter Teilung auf druck- und zugbelastete Teile.

Die 61 Meter lange Brückenkonstruktion nutzt die Vorspannung der Zugglieder mit einer Kraft, die in allen Belastungszuständen als Spannung aufrecht erhalten bleibt. Durch die konsequente Lokalisierung des Drucks im Zentrum der Konstruktion und des Zugs an ihrer Peripherie ist ein vorgespannter Balken entstanden, der die räumliche Steifheit mit niedrigem Gewicht und somit mit niedrigem Materialaufwand verbindet. Gelagert ist die Konstruktion auf zwei Elastomer-Topflagern, die jeweils am Ende des zentralen Druckstabs angebracht

1 | *Alle tragenden und nichttragenden Stahlbauteile der Brücke sind feuerverzinkt ausgeführt.*

2 | *Die Brücke wurde als räumlich steifer Dreigurtträger mit konsequenter Teilung auf druck- und zugbelastete Teile ausgeführt.*



1

sind. Gegen Kippen wird die Konstruktion am Ende des jeweiligen Endfeldes durch je zwei verstellbare Pendelstützen gesichert. Diese punktuelle Art der Gründung ermöglicht die Beibehaltung der achssymmetrischen Konstruktion ohne Rücksicht auf die Schrägstellung der historischen Brückenköpfe. Sie wurden behutsam restauriert und teilweise erneuert. Die größeren Interventionen beschränkten sich im Wesentlichen auf das Betonieren der lastverteilenden Schwellen und der senkrechten Abschlusswände.

Die gesamte Fahrbahn besteht aus Gitterrostelementen. Für die Geländer der Brücke wurden filigrane, senkrechte Profile verwendet. Die Fahrbahn ist primär für den Rad- und Fußgängerverkehr bestimmt, lässt jedoch auch Verkehr von Rettungs- und Wartungsfahrzeugen bis zu 3,5 t zu.

Alle tragenden und nichttragenden Stahlbauteile der Brücke sind feuerverzinkt ausgeführt. Der Korrosionsschutz durch Feuerverzinken unterstreicht mit seinen metallischen Oberflächen die technisch-funktionale Anmutung der Brücke und bietet auch unter den vor Ort herrschenden korrosiven Bedingungen wie regelmäßige Befeuchtung durch die Flußnähe einen dauerhaften Schutz für viele Jahrzehnte. Unter Kostengesichtspunkten ist die Feuerverzinkung ebenfalls alternativlos.



2

Feuerverzinken im Brückenbau

Fußgänger- und Radfahrerbrücken dürfen und werden bereits seit vielen Jahrzehnten feuerverzinkt ausgeführt. Seit kurzem dürfen in Deutschland zudem auch Straßenverkehrsbrücken in Stahl- und Verbundbauweise feuerverzinkt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben nämlich, dass die Feuerverzinkung auch für den Einsatz an zyklisch belasteten Brückenbauteilen geeignet ist und eine Korrosionsschutzdauer von 100 Jahren ohne Wartung erreicht. Zudem ist Feuerverzinken bereits bei den Erstkosten günstiger. Weitere Infos unter www.feuerzinken.com/bruecken



Mehr Infos im Online- und iPad-Magazin:

www.feuerzinken.com/zeitschrift

Architekten | *baum & baroš*

ARCHITEKTEN, Roetgen u. Aachen

Tragwerkplanung | *EXCON a. s. - Prag*

Fotos | *Tomáš Vojtišek*



Semi-transparent

Gitterrost-Fassade des Edinburgh Sculpture Workshop

1

Edinburgh Sculpture Workshop bietet Künstlern Studios und Ausstellungsflächen zu niedrigen Preisen. Entworfen wurde das Gebäude von Sutherland Hussey Harris Architects. 30 Künstlerstudios mit großen Werkstätten für Holz, Metall, Gips und gemischte Medien umschließen einen Innenhof. Zwischen den ebenerdigen Studios und dem Innenhof befindet sich ein kreuzgangartiger Übergangsbereich, der temporär für Ausstellungen oder als Erweiterung der Studios genutzt werden kann. Neben anderen industriell anmutenden Werkstoffen wie Beton oder Klinker prägt auch feuerverzinkter Stahl die Anmutung des Gebäudes. So schafft eine feuerverzinkte Gitterrost-Fassade eine semi-transparente Verbindung zwischen den Studios und dem Außenbereich.

1 | Eine feuerverzinkte Gitterrost-Fassade schafft eine semi-transparente Verbindung zwischen dem Innen- und Außenbereich.

2 | Industriell anmutende Werkstoffe wie Beton, Klinker und feuerverzinkter Stahl prägen das Gebäude.



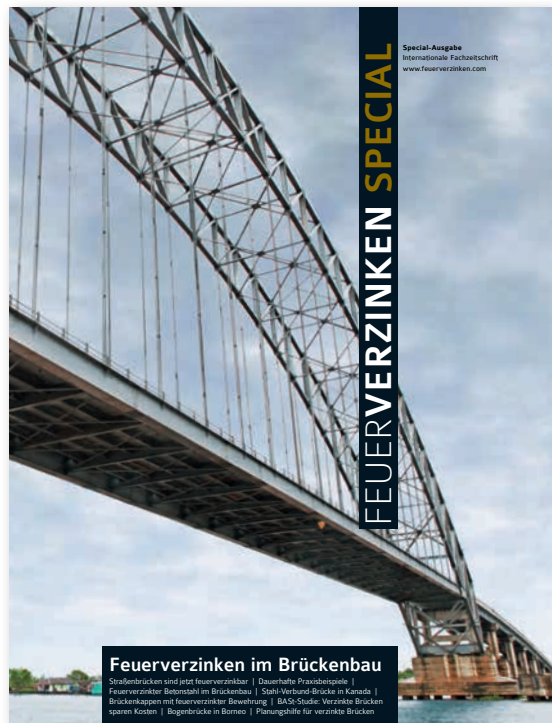
2

Architekt | Sutherland Hussey Harris
Fotos | Keith Hunter & Col.

Jetzt bewerben: Deutscher Verzinkerpreis 2017 wird ausgelobt

Architekten und Ingenieure sowie Stahl- und Metallbauer, Designer und Metallgestalter sind aufgerufen sich am Wettbewerb um den 15. Deutschen Verzinkerpreis für Architektur und Metallgestaltung zu beteiligen. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis prämiiert innovative Bauwerke, Objekte und Produkte, die in wesentlichem Umfang feuerverzinkt sind oder interessante feuerverzinkte Details enthalten. Eine unabhängige, hochkarätige Jury bestimmt die Preisträger in den Kategorien Architektur und Metallgestaltung.

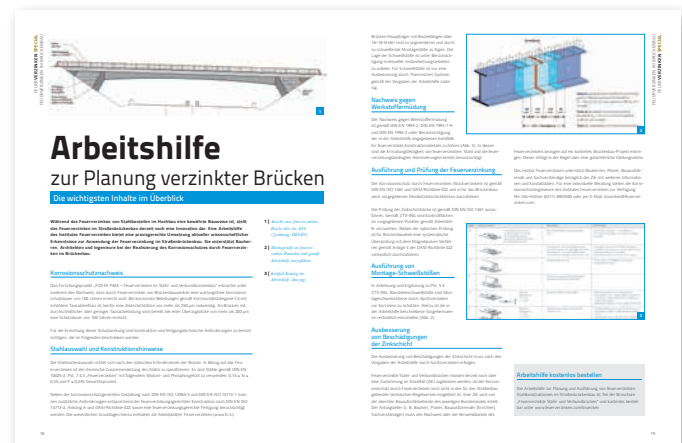
Die Auslobung mit Bewerbungsformular für den Deutschen Verzinkerpreis 2017 ist erhältlich beim Industrieverband Feuerverzinken e.V., Postfach 140461, 40074 Düsseldorf, Fon: 0211/6907650, Fax: 0211/690765-28 und im Internet als Download unter www.verzinkerpreis.de. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 17. April 2017 (Poststempel).



Jetzt downloaden: Special Feuerverzinken im Brückenbau

Stahl- und Verbundbrücken dürfen seit kurzem auch in Deutschland feuerverzinkt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben nämlich, dass die Feuerverzinkung auch für den Einsatz an zyklisch belasteten Brückenbauteilen geeignet ist und eine Korrosionsschutzdauer von 100 Jahren ohne Wartung erreicht. Zudem ist Feuerverzinken bereits bei den Erstkosten günstiger.

Das Special „Feuerverzinken im Brückenbau“ zeigt Einsatzmöglichkeiten der Feuerverzinkung im Stahl- und Verbundbrückenbau auf und präsentiert junge, aber auch ältere Praxisbeispiele, die sich schon seit Jahrzehnten bewährt haben. Möglichkeiten des Einsatzes von feuerverzinkter Bewehrung beispielsweise an Brückenkappen werden ebenso dargestellt wie Kosten- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie eine Planungshilfe für feuerverzinkte Brücken. Das Special „Feuerverzinken im Brückenbau“ ist kostenlos downloadbar unter www.feuerverzinken.com/bruecken sowie als Printversion erhältlich beim Institut Feuerverzinken GmbH, Postfach 140451, 40074 Düsseldorf, Fon: 0211/6907650, Fax: 0211/690765-28.



Faszination Feuerverzinken

Kunstmuseum Basel



Der Neubau des Basler Kunstmuseums von Christ & Gantenbein Architekten setzt in vielfacher Weise auf feuerverzinkten Stahl. Markante feuerverzinkte Tore und Fensterläden ergänzen die vor und zurückspringende hellgraue Backstein-Fassade. Im Inneren des Museums wird feuerverzinkter Stahl als Wandverkleidung des Foyers, als Handlauf des Treppenhauses sowie für Verbindungstüren zwischen den Museumsbauten eingesetzt. Die feuerverzinkten Oberflächen bilden mit ihrem industriellen Charme einen maximalen Kontrast zu den luxuriösen Bardiglio-Nuvolato-Marmor-Elementen und dem Kratzputz der Wände.



Architekten | Christ & Gantenbein
Foto | Kunstmuseum Basel, Peter Schnetz